



Die zehntägigen Zahlungen.

Berlin, 19. März. (Freibildung.) Zum 18. März ist, wie schon kurz gemeldet wurde, wieder eine Debitzahlung in Höhe von 31 Geblomillionen rechtig geworden...

Die Gemeindefürsorge protestieren gegen die unpropädeutische Verwendung der deutschen Zahlungen.

In einer Kundgebung der deutschen Gemeindefürsorge heißt es: Der schwere Druck der Reparationsverpflichtungen, der auf dem deutschen Volk und damit wieder auf der deutschen Arbeiterschaft ruht...

Die Sozialdemokratischen Parteien protestieren gegen die unpropädeutische Verwendung der deutschen Zahlungen.

In einer Kundgebung der deutschen Sozialdemokratischen Parteien heißt es: Der schwere Druck der Reparationsverpflichtungen, der auf dem deutschen Volk und damit wieder auf der deutschen Arbeiterschaft ruht...

Außenpolitische Übersicht.

Norwegen.

Stockholm, 20. März. (AP.) Wie die Schwedische Telegrammagentur berichtet, wurde am Sonntag der Vorstoß zwischen dem schwedischen und dem norwegischen Ministerpräsidenten...

Portorico.

Paris, 20. März. (AP.) Nach einer Senatsabstimmung aus London wird die erste Sitzung der englischen, französischen, italienischen, belgischen und japanischen Sachverständigen...

Ankunft des „Vesuvius“ für Genoa.

Paris, 20. März. Der vorerster in Frankreich angekommene amerikanische Dampfer „Vesuvius“ erlitt am Sonntag bei der Ankerboje...

Wie sehr man sich mit den Schwierigkeiten gegenüber Amerika beschäftigt, zeigt eine Verlautbarung des Vereines der französischen Seemannsvereine gegenüber den Vereinen der amerikanischen Seemannsvereine...

Embassium der deutsch-italienischen Verhandlungen in Genoa. Genoa, 20. März. (AP.) Die deutsch-italienischen Verhandlungen sind nunmehr ins Embassium eingetreten...

Comons nachfolgt.

Paris, 20. März. (AP.) Als Nachfolger Jules Comons in der Reichstagskommission ist Valoteaux in Aussicht genommen.

Aufstandspläne.

London, 20. März. (AP.) Der von der Regierung vorgeschlagene Aufstand von 100.000 Pfund Sterling zur Bekämpfung der Hungerkrisis in England wurde vom Innensekretär abgelehnt.

Eine Kündigung des Kommando.

Paris, 20. März. (AP.) Schäfferien fanden an den Ministerpräsidenten einen Aufruf, in dem er u. a. ausführt: Auf der Konferenz der vier Großen sind die Angelegenheiten des Ostens...

Deutschland.

Zur Niederhaltung der Brot- und Kartoffelpreise.

Der Reichskommissar des Ministers Dr. Dornes im Reichs ernährungsministerium stellt sich nicht feil. Unter dem bisher genannten Namen befindet sich auch der preussische Ernährungsminister Dr. Sagedorn...

Kapp will bei Kammern.

Berlin, 20. März. (AP.) Kapp hat gegen den abzuhenden Reichstag des Internationalschieds einen Reichsbescheid vom 9. März betreffend die Selbststellung des Reichs beim Reichsgericht erlassen...

Der Spaltzug.

Berlin, 20. März. (Frei-Zeitung.) Der geschäftsführende Vorstand der kommunikativen Arbeiterpartei gibt in einem Kundgebungsbericht...

Die Waffler.

Berlin, 20. März. Die Sozialdemokratische Partei und die Unabhängigen Sozialdemokratischen Parteien veröffentlichten auf dem Plenum...

Sepp findet seine Umkle.

Braunschweig, 20. März. (AP.) Reichsbescheid vom 19. März, betreffend die Umkle des Reichskommissars Sepp, hat in der Bevölkerung eine große Verwirrung hervorgerufen...

Das Ergebnis der Kommunalwahlen in Anverden. In Anverden wurden bei den Kommunalwahlen am Sonntag 13. März die Sozialdemokraten die Mehrheit erringen...

Loosefass!

Rauch, 21. März. (AP.) Das achtjährige deutsche Mädchen Marcella Schumann, das noch immer von den französischen Weibern zurückgehalten werden will...

Für die Staatsentwürfe.

Die „Nationalistische Vorkommnisse“ (offiziell veröffentlicht) ist für die Reichsregierung ein Buch, das die Ereignisse vom 11. September 1918 bis zum 11. November 1918 behandelt...

Das zweite Aufsehen der Reichsregierung. Ein Minister, der auf seine Ehre und Würde keinen Wert legt, kann der Reichsregierung keine Dienste leisten...

Die Nationalistische Vorkommnisse (offiziell veröffentlicht) ist für die Reichsregierung ein Buch, das die Ereignisse vom 11. September 1918 bis zum 11. November 1918 behandelt...

Drovinz und Nachbarländer.

Kommunistische Demonstrationen in Halle.

Halle, 20. März. Zur letzten Stunde, als die Glocken der Marktkirche zum Besuche des Landespräsidenten erklangen, versammelten sich am Marktplatz die hiesigen kommunistischen Parteimitglieder...

Strafungen zu demonstrieren. Der kommunistische Rührer, der Reichstagsabgeordnete „Karl Brand“, verkündete in seiner Ausführungen...

Die Erklärung des Oberpräsidenten in Halle. Halle, 20. März. Dieser betrug der Oberpräsident nach seiner letzten Erklärung rund 2 1/2 Millionen, die als ein Viertel der gesamten Staatsschatzungen...

Richters Ges. Altmannsdorf in Halle. Halle, 20. März. Der in vielen Kreisen bekannte Richter Altmannsdorf erklärte in einem Schreiben...

Halle, 20. März. Das Caracall-Objekt, das im vergangenen Herbst in der Halle gefunden wurde, ist nunmehr in Halle für die Halle der Halle...

Der Richter Caracall kommt nach Halle. Halle, 20. März. Der Richter Caracall, der in Halle für die Halle der Halle...

Der Richter Caracall kommt nach Halle. Halle, 20. März. Der Richter Caracall, der in Halle für die Halle der Halle...

Die Richter Caracall kommt nach Halle. Halle, 20. März. Der Richter Caracall, der in Halle für die Halle der Halle...

Die Richter Caracall kommt nach Halle. Halle, 20. März. Der Richter Caracall, der in Halle für die Halle der Halle...

Die Richter Caracall kommt nach Halle. Halle, 20. März. Der Richter Caracall, der in Halle für die Halle der Halle...

Die Richter Caracall kommt nach Halle. Halle, 20. März. Der Richter Caracall, der in Halle für die Halle der Halle...

Die Richter Caracall kommt nach Halle. Halle, 20. März. Der Richter Caracall, der in Halle für die Halle der Halle...

Die Richter Caracall kommt nach Halle. Halle, 20. März. Der Richter Caracall, der in Halle für die Halle der Halle...

Merseburg und Umgegend.

20. März.

Frühlingsanfang.

Denn: Was man sowas auf weiß besitzt, kann man getrost nach Hause tragen! Was man sowas auf weiß besitzt, kann man getrost nach Hause tragen!



Anzeigen.

Für die Aufnahme der Anzeigen an bestimmt...

Dom. Getauft: Karl, S. d. Eltern...

Martha, S. d. Eltern...

Martha, S. d. Eltern...

Reinart. Getauft: Marianne Amelies...

Für die anlässlich unserer Vermählung...

Kurt Hermsdorfer und Frau Käthe geb. Thomas

Merseburg, den 19. März 1922.

Nach kurzem, schweren Leiden...

Frau Wilhelmine Schütze geb. Becker

im vollendeten 72. Lebensjahre.

Albert Schütze nebst Hinterbliebenen.

Merseburg, den 20. März 1922.

Die Beerdigung findet am 22. März...

Sonntag früh 10 1/2 Uhr verchied nach kurzem...

August Lindner im Alter von 72 Jahren.

Das jetzt schwerer erkrankte im Namen der Hinterbliebenen

Alwine Lindner. Merseburg, den 20. März 1922.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 22. nachm. 5 Uhr...

Arthur Kornacker. Bismarckpark.

Suche möbliert. Zimmer für 4 Personen...

Kaufmann, solid, im letzten Alter...

Welcher Besitzer gibt junges Mädchen...

Feld oder Garten zu pachten gesucht.

100000 Mark zu 6% gesucht.

100 Ztr. Hafer zu kaufen gesucht.

Gitarre zu verk. Sond. 5, 1 Tr. 1.

4 eiserne Träger 2 1/2 m lang...

Mug- u. Brennholz-Auktion

Wittwoch, den 22. März d. J., vorm. 10 Uhr findet im Garten...

Bedingungen im Termin.

Albert Frank, bedingter Auktionator.

Wachstuch auf Leinen und Vorkant 100/100 nur 70 Mark!

Hans Rätther Kl. Ritterstr. 1 / Ecke Entenpl.

Offerte noch sehr preiswert: pa. weiße Bettfedern...

Ein gut erhaltenes Herrenrad...

KL. Elektro-Motor, 110-120 Volt...

Guterhalt. Kinderwagen...

Futterschweine in Götting...

Zeitung gekauft...

Zum Jahrmarkt!

Nach vorteilhafte Angebote in Damen-Mänteln...

Täglich Eingang in Frühjahrs-Neuheiten.

Otto Wirth, Merseburg, Burgstraße Nr. 9.

Zum Jahrmarkt!

5 Stk. Legehühner...

Ein Kofferd...

1 Kaninchenstall...

1 tragende Ziege...

Die Tatsachen beweisen! den unbestreitbaren Erfolg...

Die Hilfe Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst.

Maurer werden noch eingestellt...

Zeitungsausrücker...

Einige Frauen in Gartenarbeit...

Vereinigte Theater Kammer-Spieltage

Das Gelübde. Die Rache einer Frau.

Die Dollarbraut. Ein Abenteuer-Film...

Bruchranke können auch ohne Operation...

Meine Bürogemeinschaft besteht nicht mehr.

Stadttheater Halle. Dienstag, 21. März 1922.

Paul Rudolph. Elektr. Inst.-Büro.

Ausführung elektrisch. Licht- u. Kraft-Anlagen.

Madchen, mögl. nicht unter 18 Jahren...

Madchen bei hohem Lohn...

Ordentliches Mädchen...

Messingwagenkapsel...

Verloren 1 Uhr im Lederarmband...

Lehrling oder weibliche Hilfskraft...

8-10 Steinmetze sofort gesucht.

Austrägerin sowie tüchtigen Silballeiter.

Bierfahrer möglichst verheiratet...

Bekanntmachung

Tages-Ordnung für die Sitzung des Zweckverbandes...

1. Siedlungsarbeiten...

2. Breitenbessung...

3. Ausführung von Erdarbeiten...

4. Ausführung der Wasserleitung...

5. Wiederherstellen von Lohnerhöhungen...

6. Ausführung von Mauerarbeiten...

7. Ausführung der Friedhofsummauerung...

8. Anschaffung der Ausübungsumme...

9. Ausbesserung des Sommerweges...

10. Anträge und Wünsche.

Der Vorsitzende des Zweckverbandes...

Die Hilfe Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst.

Zum Jahrmarkt!

1 Kaninchenstall...

1 tragende Ziege...

Die Tatsachen beweisen!

Die Hilfe Zeitschrift...

Maurer werden eingestellt...

Zeitungsausrücker...

Einige Frauen in Gartenarbeit...

Lehrling oder weibliche Hilfskraft...

8-10 Steinmetze...

Austrägerin...

Bierfahrer...

Zum Jahrmarkt!

5 Stk. Legehühner...

Ein Kofferd...

1 Kaninchenstall...

1 tragende Ziege...

Die Tatsachen beweisen!

Die Hilfe Zeitschrift...

Maurer werden eingestellt...

Zeitungsausrücker...

Einige Frauen in Gartenarbeit...

Lehrling oder weibliche Hilfskraft...

8-10 Steinmetze...

Austrägerin...

Bierfahrer...

Zum Jahrmarkt!

5 Stk. Legehühner...





# Merseburger Korrespondenz

Neueste Nachrichten  
für Stadt und Kreis Merseburg

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonntage und Festtage. — Bezugspreis monatlich 12,00 RM. ausl. Postgebühren, durch die Post bezogen 15,00 RM. einz.ß. Briefe und Postgebühren.  
Eingelassen am 30. Apr.  
Verantwortlich: Kleine Ritterstr. 3.

Anzeigenpreis: Für den achtspaltigen Mittelraum 70 Pfg., für den zehnspaltigen 1,00 RM., für den zwölfspaltigen 1,20 RM., für den vierzeiligen 1,50 RM., für den sechszeiligen 2,00 RM., für den achtzeiligen 2,50 RM., für den zehnzeiligen 3,00 RM., für den zwölfszeiligen 3,50 RM., für den vierzeiligen 1,50 RM., für den sechszeiligen 2,00 RM., für den achtzeiligen 2,50 RM., für den zehnzeiligen 3,00 RM., für den zwölfszeiligen 3,50 RM.  
Fernruf: Redaktion 324, Geschäftsstelle 466.  
Verleger: Dr. Albert Giese, Postfach 30.

„Amtsblatt der Stadt Merseburg“ und „Amtsblatt für den Kreis Merseburg“, der „Merkelungszeitung“ „Am häuslichen Herd“ und der „Merseburger Chronik“

№ 67.

Montag den 20. März 1922

48. Jahrg.

## Ein unverjährbares Recht.

**Am 20. März.**  
Beute vor einem Jahr nur ein heiserer und doch trauer Tag für Deutschland: Die Volksabstimmung in Oberschlesien brachte den deutschen Sieg.

Ein halbes Jahr später, am 20. Oktober, brachte die Entente Note, das Ergebnis eines monatlangen Gesprächens um das nach dem Ausfall der Abstimmung zweifelslos deutsche Land, eine Niederlage. Eine Niederlage nicht bloß Deutschlands, sondern eine Niederlage des Volkes unter den Völkern. Ein Generalprüf, der aber das auf der Abstimmung beruhende unverjährbare Recht nicht aufheben konnte.

Die letzten Ergebnisse der Abstimmung begründen es. Die Ergebnisse der Abstimmung müssen immer wieder ins Gedächtnis zurückgerufen werden und vor aller Welt betont werden. In der Volksabstimmung vom 20. März 1921 stimmten:

für Deutschland	702 488
für Polen	479 969
ungültig erklärt	8 574

In 688 Gemeinden ergab sich eine Mehrheit für Deutschland, in 697 eine solche für Polen; zu beachten ist, daß gerade die Kulturzentren, die großen Städte, überwiegend deutsch stimmten, während das flache Land — z. B. unter dem Einfluß politischen Terrors — und darunter insbesondere die Provinz Ostpreußen weniger oder nicht stimmten. Die Wähler der industriellen Bezirke wählten ohne Ausnahme den deutschen Kandidaten. In den ländlichen Gegenden, die vorher das Abstimmungsergebnis in allen Teilen vorklag, besaßen bereits die Polen, die Zahl der Gemeinden mit polnischer Mehrheit ist größer als die mit deutscher Abstimmungsergebnisse. Auch diese Behauptung ist, wie aus den angeführten Zahlen ersichtlich, unanfechtbar. Unter den überzogenen deutschen Gemeinden figurieren Königshausen (ca. 78 000 Einwohner) mit 78 v. S. deutschen Stimmen, Katowitz (45 000 Einwohner) mit 85 v. S. deutschen Stimmen und Thornitz (15 000 Einwohner), wo auf eine polnische Stimme immer mehr als sieben deutsche kamen.

Das gesamte Abstimmungsgebiet umfaßt 938 568 Seelen groß, hiervon fallen nach dem Abschluß von Genèr 1920 972 Seelen auf einen Gebiet, das in Ostpreußen liegt (Stimmgebiet 478 000 Seelen). Nicht groß ist, wenn Bedenken über den in seiner natürlichen Größe liegt. Um unsern Anspruch diese unverjährbare große industrielle Bevölkerung genügt in den Einwohnerzahl. Das gesamte Abstimmungsgebiet zählte am 8. Oktober 1919: 2 073 863, das nunmehr abgetrennte Gebiet 890 296 Einwohner. In dem kleineren abgetrennten Gebiet wohnt also fast die Hälfte der Einwohner der gesamten Abstimmungszone (etwa 47 v. S.), während bei der Abstimmung nur 33 v. S. der Stimmen auf Polen entfielen waren. In dem abgetrennten Teil des Gesamtgebietes freilich hatten 294 048 Stimmen für Polen und nur 228 487 für Deutschland gestimmt; von diesen polnischen Stimmen entfielen indes 102 721 Stimmen allein auf die abgetrennten Teile der Kreise Königsberg und Barmen, die wichtigste, dichtbesiedelte Kernzone hatte eine deutsche Mehrheit, die durch keine Trennungslinie wegabschwächen ist.

Soweit die Willensäußerung der oberirdischen Bevölkerung. Die Zugabe rechtlich Oberflächens zum deutschen Reiche oder wurde noch in anderer Hinsicht von aller Welt, nicht bloß für uns Deutsche offenbar. Und unter dem Namen des Völkerrechts, einem Versuch des Völkerbundskommissionen wider ihren Willen, bestimmt die Macht der Parteien: Durch die Bestimmungen der 15-jährigen Übergangsfrist erkannte die Entente, daß Oberflächens als Wirtschaftsgüter ein lebendiges Glied des deutschen Reiches ist — vielmehr war.

Man hat nicht gewagt, einen lebendigen Wirtschaftskörper mit einem Schnitt zu zerteilen, weil man wohl wußte, daß eine derartige Operation seinen Tod herbeiführen würde. Man hat sich auch nicht getraut, das ganze Abstimmungsgebiet über das industrielle Kernstück beizugehen, den Polen zusammenzulegen, weil auch die zweifelslos katalysierenden Folgen solchen Verfahrens für die oberirdische Industrie den gegenwärtigen Schicksalsergebnissen natürlich gewesen wären. Und so hat man denn im Grunde beschlossen, daß diese Herfindung und Verstromung sich (was die Wirtschaft Oberflächens anbelangt) innerhalb eines Zeitraumes von 15 Jahren vollziehen soll. Zu diesem Zweck hat man den Bestimmungen über die Grenzänderung „Maßnahmen“ wirtschaftlicher Art, die der Vereinbarung zwischen Polen und Deutschland unterliegen sollen, angehängt. Diese Bestimmungen über Eisenbahn- und Postverkehr, über Wasser- und Elektrizitätsversorgung, über Geldwesen und Bälle, über Kohlenbergbau und andere Dinge sind jetzt in Genèr in letzter Instanz zum großen Teil entschieden worden. Wenn man die Punkte über die „Wirtschaftsgüter“, bis auf eine wichtige Ausnahme, hinsichtlich der Völkerbundskommission von Zeit zu Zeit in die Welt hinausposaunt, so empfindet man das als Schmäh. Diese „wichtige Ausnahme“, zu deren Fassung der frühere Minister Schiffer verurteilt ist, diese Liquidation Oberflächens für Deutschland ist (ausgoing) das völkerrechtlich-notorische Beispiel zu einem Bedürfnis des Völkerbundes, der mehr ist als ein bloßer Zahlstrich, der vor allem auch nichts Entgeltliches für die Befriedigung der europäischen Karte sein kann. Was Schiffer in Genèr im Namen des Völkerbundes in Rom versprochen hat, verdienen und verdienen muß, das geschieht im Rahmen eines Landes, unter dem Druck von „Verträgen“, die in Wirtschaftliche Punkte sind.

So und nicht anders stehen wir Helferlein nicht nur am ersten, sondern an allen künftigen Jahrestagen der oberirdischen Entscheidung für Deutschland zu der Nichtachtung dieser Entscheidung und dem Versuch über uns gehörigen Landbesitz. Genau so, wie zu dem Losch der unbetreten deutschen Teile von Elbfisch-Lochungen und Danzig.

Es ist wie ein böhmischer Erbs zu diesem Vorlesung, wenn wir gerade heute die Nachricht von den „Bestimmungen“ der internationalen Grenzkommission über die Wirtschaftsgüter erhalten, die am 13. März in für Deutschland demnach ungünstiger Weise entschieden hat. Der oberirdische Bandtag verwarf sich gegen diese weitere Veränderung

## Der Dollar stieg heute auf 293 (Stand am Sonnabend 277 1/2).

### Gegen die Grenzfestlegung an der Weichsel.

**Frankfurt a. M., 20. März. (Festb.)** Gegen die dringende Aufforderung eines Ausschusses der Weichsel, wie sie durch die am 13. März durch die internationalen Grenzfestlegungskommission getroffene Entscheidung eintritt, hat der Preussische Landtag folgende Erklärung beschlossen: Der oberirdische Preussische Landtag erhebt den öffentlichen Einspruch gegen die von der internationalen Grenzfestlegungskommission am 13. März vorgenommene dem Freidenkvertrag widersprechende Festlegung der Weichselgrenze. Er verlangt, daß die Reichsregierung die Annahme dieser ungerichteten Entscheidung ablehnt.

### Bergmann Meise nach London.

**Berlin, 20. März. (Festb.)** Unter Verlierer (Reaktion). Wie der D. N. gemeldet wird, ist es ungewiss, ob die internationale Bergmann Meise nach London gereist sei, um an der Konferenz der internationalen Zentralbanken in London teilzunehmen. Die Gründe in dieser Meise seien lediglich beruflicher Art. Auch ist der Staatssekretär mit seiner Beauftragung der englischen Regierung zurückgekehrt.

### Englands innerpolitische Wandlung.

**London, 20. März. (Festb.)** Der Radikalismus in Frankreich erfüllt die Reaktionärsinnlichkeit einen starken Eintrachtsgang. Unmöglich zeigt sich das Schwergewicht auf die konservativen Seite. Schon jetzt sind die englischen Wähler von Überzeugungen über Lloyd Georges Händer, der Premierminister nicht für möglich wird. Der „Daily Chronicle“ schreibt, der Premierminister habe nicht die geringste Absicht, die Konserven von Genoa aufzugeben. Er trifft bereits seine Vorbereitungen zur Abreise. Nach einer Äußerung eines Anwaltswahlmanns der „Times“ ist es auch gar nicht ausgeschlossen, daß auch Windsor noch prächtig nach Genoa gehen wird.

### Amerika und die internationale Anleihe.

**London, 20. März. (Festb.)** Unter Verlierer (Reaktion). Aus Washington wird gemeldet, daß der amerikanische Senat ein Gesetz angenommen habe, in dem ausdrücklich abgelehnt wird, deutsche Schuldverschreibungen anstelle von Forderungen der Bundesbanken auszugeben.

### Die neue Staatsanleihe.

**Berlin, 20. März. (Festb.)** Unter Verlierer (Reaktion). Der bekannte Sportsman und Sohn des Geheimrats v. Tsch. Hans v. Tsch. ist auf einer Station am Flughafen verunglückt. Er wird bereits ins Spital in Berlin transportiert. Eine Staatsanleihe ist unvorbereitet bei der Hand. Man nimmt an, daß er von niedrigeren Bahnen verunglückt ist.

Abbruch von Kreditenergie. Viel wird auch dagegen nicht zu erreichen sein.

Was uns in diesen Tagen allein beunruhigt, ist neben dem alle Kreise fordernden Kampf um deutsches Gold die Erhaltung des Neuhaufens der wahren Grenzen des deutschen Volkstums.

### Eine Entstehungsfrage.

Es gibt Rechte, die nicht veräußert. Dazu gehört das Recht der Nation auf ihr Sprach- und Kulturland. Unser Recht.

## Schlesien und Preußen.

Aber Schlesiens Zukunft hängt gesehen bei der Eröffnung der Breslauer Messe der preussische Ministerpräsident Braun bedeutsame Worte:

Wie Schlesiens industriell und gewerblich im Namen eines ihm seine besondere Sorgfalt zuzunehmenden großen Staatswesens zu hoher Höhe und bestem Gelingen anzustreben ist, so wird es auch seine wirtschaftlichen Fortschritte am sichersten als ungeteiltes Glied des preussischen Staatsgefüges erreichen können, mit dem es infolge der glücklichen Ergründung der beiderseitigen wirtschaftlichen und sozialen Beziehungen so innig verflochten ist.



## Wachsende Hungersnot in Südrussland.

**Moskau, 20. März. (Festb.)** Aus dem Gouvernement Jaroslavl hat der Statthalter kürzlich berichtet, daß die extreme Verelendung des Hungers freigegeben ist. Im Kreis Jaroslavl sind 200 000 Personen, darunter 80 000 Kinder, nach Angaben des Hungerschnittkommisars in der Zeit 277 000 Ernteeinheiten und 243 000 Kinder. Außerdem ist die Zone der extremen Verelendung, von der 90 Prozent hungern.

## Mitteilungen über das Saarland.

**Reuport, 20. März. (Festb.)** Unter Verlierer (Reaktion). Der „Siegens Zeitung“ wird aus Reuport gemeldet: Zu letzter Zeit werden hier häufig Gerüchte verbreitet, die zu Überhebungen auf Reuport führen und auf die französische Regierung ankommen. Die Reuporter sind jedoch nicht; Es ist ein Versuch der französischen Republik und sind untergeordnet mit R. Post, Getreide und Schafwolle. Die Reuporter sind nicht von den französischen Völkern in Reuport der amerikanischen Regierung unterworfen, der die Bezeichnung ausbricht, daß Deutschland als Urheber zu nennen sei, um Ursache in das Saarrecht zu fragen.

Was wird weiter gemeldet: Nach der französischen Völkern hat es sich bei den letzten Wahlen an der amerikanischen Regierung heranzustellen, daß eine Mehrheit auf was mit diesem Mann verurteilt wird. Frankreich beabsichtigt, wieder einmal, mit anderen Mitteln eine neue Bewegung des Widerstandes zu betreiben.

## Am 9. November.

**Berlin, 20. März. (Festb.)** Unter Verlierer (Reaktion). Im Hinblick auf die deutsche Industrie auf der Wiener Messe.

**Wien, 20. März. (Festb.)** Unter Verlierer (Reaktion). Im Hinblick auf die deutsche Industrie auf der Wiener Messe.

Die deutsche Industrie auf der Wiener Messe.

Die deutsche Industrie auf der Wiener Messe.

## Die „große“ Steuerdebatte.

Die „große“ Steuerdebatte im deutschen Reichstag ist am Sonnabend zu Ende geführt worden, so hat sich zum Abschluss der Einbringung der einzelnen Steuererhöhungen zum Ende der Debatte vor dem Reichstag beendet. Die Reichstagsgesetze, die am Vorkriegstag beschlossen worden sind, sind jetzt im Reichstag durch den Reichstag gebilligt worden. Die Reichstagsgesetze, die am Vorkriegstag beschlossen worden sind, sind jetzt im Reichstag durch den Reichstag gebilligt worden.

Die Reichstagsgesetze, die am Vorkriegstag beschlossen worden sind, sind jetzt im Reichstag durch den Reichstag gebilligt worden. Die Reichstagsgesetze, die am Vorkriegstag beschlossen worden sind, sind jetzt im Reichstag durch den Reichstag gebilligt worden.

Die Reichstagsgesetze, die am Vorkriegstag beschlossen worden sind, sind jetzt im Reichstag durch den Reichstag gebilligt worden. Die Reichstagsgesetze, die am Vorkriegstag beschlossen worden sind, sind jetzt im Reichstag durch den Reichstag gebilligt worden.

Die Reichstagsgesetze, die am Vorkriegstag beschlossen worden sind, sind jetzt im Reichstag durch den Reichstag gebilligt worden. Die Reichstagsgesetze, die am Vorkriegstag beschlossen worden sind, sind jetzt im Reichstag durch den Reichstag gebilligt worden.